



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY



Erasmus+



SMM - IO3

Trainingsmodul 1 RECHTSRAHMEN Leitfaden

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein"

Das SchulmobilitätsmanagerInnen – SMM Projekt (Nr. 2016-1-IT02-KA201-024701) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Erasmus + Programme Strategic Partnership for School
Education AGREEMENT n. 2016-1-IT02-KA201-024701
-CUP: G78F16000020006 SCHOOL MOBILITY
MANAGER – SMM www.schoolmobilitymanager.eu
Pilot School: I.T.E.T. "Girolamo Caruso" – Alcamo - Italy



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris - FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Plan für nachhaltige urbane Mobilität (SUMP)¹

Urbane Mobilitätsplanung ist ein anspruchsvolles und komplexes Tätigkeitsfeld. Die PlanerInnen stehen vor der Herausforderung eine Palette an mannigfaltigen Problemen zu lösen, die sowohl den lokalen Kontext als auch die europäischen Politiken in Bezug auf Klimawandel und Energieeffizienzziele betreffen. Bei der Planung werden auch getroffene Änderungen von politischen Gipfeltreffen berücksichtigt, bei denen die negativen wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen erheblich eingeschränkt bzw. beeinträchtigt sind.

Ein Plan für nachhaltige urbane Mobilität ist ein Instrument, das dazu beiträgt, die von den europäischen Regierungen gesetzten Ziele bezüglich der Eindämmung des Klimawandels und der Energieemissionen zu erreichen.

Der Aktionsplan zur urbanen Mobilität (2009) und das Verkehrsweißbuch (2011) enthalten Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität und dienen als Planungsinstrument zur Auseinandersetzung mit sowie Bewältigung kritischer Probleme in städtischen Gebieten und dem Verkehrssystem. Sie sind unter dem Gesichtspunkt von Integration und Nachhaltigkeit konzipiert. Aus diesem Grund bilden PUMS einen integralen Bestandteil der politischen Agenda der Europäischen Kommission und der Mitgliedstaaten.

Diese sehen die Einbeziehung von BürgerInnen und Interessengruppen in die Koordinierung der Planinstrumente in den betreffenden Sektoren (Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung, wirtschaftliche Aktivitäten, soziale Dienste, Gesundheit, Sicherheit, Energie, usw.) vor. Die lokalen Behörden, die auf verschiedenen Ebenen in dem Gebiet tätig sind, kooperieren diesbezüglich mit anderen lokalen Behörden und Interessensgruppen aus benachbarten Gebieten.

Die Grundlage der Vision dieses Plans liegt im langfristigen Image der Stadt. Dabei wird die Nachhaltigkeit des Territoriums unter Berücksichtigung der sozialen Kosten und des Nutzens an sich betrachtet.

Die Vision von Plänen für nachhaltige urbane Mobilität legt den Fokus auf eine Stadt, in der Kinder sicher spielen, saubere Luft einatmen, zu Fuß die Schule oder Erholungs-/Vergnügungsgebiete erreichen können, eine Stadt, in der die Lebensqualität zufriedenstellend ist und die wirtschaftliche Entwicklung gefördert wird.

Die zu ergreifenden Maßnahmen sind komplex, um die Bedürfnisse der BürgerInnen und aller an Mobilitätsfragen und -problemen interessierten Interessengruppen zu erfüllen: Verbesserung der Lebensqualität, Schaffung guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, Gewährleistung eines guten Mobilitätsstandards für die

¹ "Richtlinien – Entwicklung und Implementierung eines Planes für nachhaltige urbane Mobilität"



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Öffentlichkeit, eines guten Gesundheitswesens, Bekämpfung des Klimawandels und Inangriffnahme der Abhängigkeit von Erdöl-, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung.

Auf lokaler Ebene haben sich Pläne für nachhaltige urbane Mobilität noch nicht etabliert, da es sich dabei um kein weit verbreitetes Instrument handelt. Auf lokaler und nationaler Ebene besteht jedoch ein hohes Engagement in Punkto Stärkung und Intensivierung der Stadtplanung und bezüglich der Etablierung von funktionsfähigen Modellen und Konzepten in Hinblick auf die Verkehrsplanung sowie zur Unterstützung der Planungsverantwortlichen.

Die lokalen Verkehrsentwicklungspläne (engl. Local Transport Plans - LTPs) im Vereinigten Königreich und die städtischen Nahverkehrspläne (franz. Plans de Déplacement Urbains - PDUs) fungieren als Beispiele für integrierte Ansätze für die städtische Mobilitätsplanung.

Im Rahmen des Aktionsplans zur urbanen Mobilität (2009) hat die Europäische Kommission die Einführung von PUMS unterstützt, indem sie eine Kampagne zur Verbreitung von Informationsmaterial durchführte und die Annahme bewährter Verfahren und Schulungsmaßnahmen für die an der Planung und am Management nachhaltiger Mobilität beteiligten TechnikerInnen förderte.

Im Juni 2010 bekundete der Europäische Rat seine Unterstützung für die Entwicklung von PUMS für Städte und Ballungsräume und förderte die Gewährleistung von Unterstützungsmaßnahmen und grundlegenden Anreizen, wie etwa die Bereitstellung von ExpertInnenhilfe und den Austausch von Informationen und Erfahrungen, um die Produktion von derartigen Plänen zu forcieren.

Die Entwicklung eines Plans für nachhaltige urbane Mobilität ist ein Prozess, dessen Ziel es ist, die Einbeziehung von Interessengruppen in die verschiedenen Planungsphasen sicherzustellen und die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Behörden, die für das Management der städtischen Mobilität zuständig sind, zu fördern.

Pläne für nachhaltige Mobilität orientieren sich an europäischen Methoden und sollten Bestandteil aller Planungsaktivitäten für Menschen in allen europäischen Städten sein.

In der städtischen Mobilitätsplanung existieren andere traditionelle Modelle / Instrumente. Pläne für nachhaltige urbane Mobilität dienen als ein innovatives Instrument, die sich von anderen Modellen und traditionellen Planungsinstrumenten anhand der unten angeführten Gründe unterscheiden:



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG
manager consulting group
Palermo - ITALY

Traditionelle Planung	Pläne für nachhaltige urbane Mobilität
Verkehr im Fokus	Dieses Instrument dient den Menschen.
Hauptziele sind: Verkehrsflusskapazität und Geschwindigkeit von Verkehrsströmen	Hauptziele sind: Zugänglichkeit/Barrierefreiheit, Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, soziale Gerechtigkeit, Gesundheit
Modal-fokussiert	(Weiter-)Entwicklung von Verkehrsträgern und Förderung der Nutzung nachhaltigerer Verkehrsträger/-mittel
Infrastrukturfokus	Integrierte Lösungen zur Entwicklung und Gestaltung effektiver, effizienter und wirtschaftlicher Lösungen
Es handelt sich dabei um sektorspezifische Planungsdokumente	Es handelt sich dabei um ein kohärentes Planungsdokument eines Sektors, das mit anderen Planungsdokumenten koordiniert ist.
Es werden kurzfristige oder mittelfristige Übergabepäne erstellt.	Es werden kurzfristige oder mittelfristige Übergabepäne erstellt, die Strategie dahinter ist jedoch langfristig angelegt.
Dies sind Pläne, die sich auf einen bestimmten Verwaltungsbereich/-gebiet beziehen.	Dies sind Pläne, die sich auf einen bestimmten Funktionsbereich beziehen, der auf der Verlagerung zwischen Wohnort-Arbeit fußt.
Spezialgebiet von VerkehrsingenieurInnen	Die beteiligten Akteure sind in interdisziplinären Arbeitsgruppen strukturiert.
Planung erfolgt durch ExpertInnen	Die Planung erfolgt durch alle Stakeholder mittels Partizipation und Transparenz.
Die Kontrolle und Evaluation der Auswirkungen ist begrenzt	Die Kontrolle erfolgt regelmäßig, und die Folgenabschätzung erfolgt im Rahmen eines strukturierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und Lernprozesses.

Ein Plan für nachhaltige urbane Mobilität ist ein strategischer Plan, dessen Ziel es ist, die Nachfrage nach Mobilität von Menschen sowie die Einwirkungen in städtischen und benachbarten Gebieten zu befriedigen, um die Lebensqualität in Städten zu verbessern.



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Das Ziel von PUMS liegt in der Schaffung bzw. Gewährleistung eines städtischen Verkehrssystems, um/zur:

Sicherstellung aller Varianten an Transportmöglichkeiten für die BürgerInnen, welche ihnen den Zugang zu ihren Zielen/Bestimmungsorten ermöglichen sowie die Gewährleistung der Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen;

Sicherheitsbedingungen zu verbessern;

Verringerung der Luftverschmutzung und Lärmbelästigung, der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs;

Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit beim Transport von Personen und Gütern;

Beiträge zur Verbesserung der Aktivität des Territoriums und der Umweltqualität der Stadt zum Nutzen der BürgerInnen, der Wirtschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen zu leisten.

Die wichtigsten Merkmale von PUMS sind folgende:

Langfristige strategische Vision und ein klarer Umsetzungsplan für diese Vision;

Partizipativer Ansatz;

Ausgewogene und integrierte (Weiter)Entwicklung aller Verkehrsträger/-mittel;

Horizontale und vertikale Integration;

Leistungsbewertung;

Regelmäßige Kontrolle, Evaluation und Überarbeitung und Adaptierung des Plans;

Berücksichtigung externer Kosten für alle Verkehrsträger.

Bei PUMS handelt es sich um präzise Pläne, die auf der Entwicklung einer strategischen langfristig ausgerichteten Vision für die Stadt, für alle Verkehrsträger/-mittel (öffentlicher Verkehr, privater Verkehr, Personenverkehr, Güterverkehr, Fahrzeuge/Verkehrsmittel und nicht motorisierte Fahrzeuge und Verkehrsmittel), für die urbane Mobilität und für das Management von Reisen(den) sowie Parkraumbewirtschaftung basiert. Dieser Plan muss einen Zeitplan für die geplanten Aktivitäten oder Maßnahmen und die zugewiesenen wirtschaftlichen Ressourcen sowie deren Verwendung enthalten.

PUMS werden auf partizipative und transparente Weise erstellt und implementiert, wobei BürgerInnen einbezogen werden und der Mensch im Fokus steht. Diese Vorgehensweise erleichtert den politischen Behörden die Entscheidungsfindung der durchzuführenden Mobilitätsmaßnahmen. In Hinblick auf die Auswahl der Maßnahmen wird die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit auf ausgewogene Art und Weise betrachtet. Eines der Hauptziele ist die Förderung einer gleichgewichteten Entwicklung aller Verkehrsträger/-mittel und die Förderung einer nachhaltigen Mobilität.



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Euréka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Diese Maßnahmen können infrastrukturelle und informative technische Maßnahmen umfassen, um die Nachfrage und das Angebot in Punkto Verkehr auf Nachhaltigkeit auszurichten. Die Themen von PUMS beziehen sich auf: Öffentlicher Verkehr, Mobilität von FußgängerInnen und RadfahrerInnen, Intermodalität, Tür-zu-Tür-Mobilität, Verkehrssicherheit, gleitende Verkehrsströme/Verkehrssysteme, Logistik, Mobilitätsmanagement, ITS-Systeme (Intelligente Transportsysteme).

Um die Maßnahmen des Plans zu eruieren und zu bestimmen, ist es erforderlich zu Beginn eine Analyse des Zustands und der Beschaffenheit des Verkehrssystems sowie in Hinblick auf die Mobilität und Leistungsfähigkeit durchzuführen. Anschließend müssen Indikatoren festgelegt werden, um den Stand der Dinge im Hinblick auf die Etablierung der strategischen Ziele dieses Plans zu bewerten. Diese Ziele müssen messbar sein und auf einer realistischen und glaubwürdigen Bewertung der Ausgangssituation und der verfügbaren Finanzmittel basieren. Im Zuge der Implementierung von PUMS müssen spezifische Indikatoren ausgewählt werden, um die erzielten Teilergebnisse bewerten zu können. Der Plan muss dabei eine Analyse der Kosten und des Nutzens aller Verkehrsträger sowie der sozialen Auswirkungen dieses Plans enthalten.

PUMS basieren daher auf einer Kosten-Nutzen-Analyse, welche die lokalen Behörden, die den Plan umsetzen, berücksichtigen müssen. Die wichtigsten Punkte, die bei der Planung, Implementierung und Überprüfung sowie Kontrolle von PUMS zu berücksichtigen sind, umfassen insbesondere:

- VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT
- WIRTSCHAFTLICHE/R VORTEILE/NUTZEN UND KOSTENSENKUNG
- VERBESSERUNG DER GESUNDHEIT VON BÜRGERINNEN UND DER UMWELT
- VERBESSERUNG DER ZUGÄNGLICHKEIT/BARRIEREFREIHEIT
- FLÜSSIGE UND NICHT UNTERBROCHENE MOBILITÄT GEWÄHRLEISTEN
- NUTZUNG LIMITIERTER RESSOURCEN AUF EINE EFFIZIENTERE ART UND WEISE
- DAS EINVERSTÄNDNIS DER BEVÖLKERUNG EINHOLEN
- ERSTELLUNG BESSERER PLÄNE
- ERFOLGREICH DIE RECHTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ERFÜLLEN
- WIRKSAMES AUSSCHÖPFEN VON SYNERGIEN
- ÜBER EINE NEUE KULTUR IN PUNKTO MOBILITÄT NACHDENKEN

Es ist offensichtlich, dass eine integrierte Mobilitätsplanung, die Nachhaltigkeit als Ziel hat, die Lebensqualität in städtischen Gebieten verbessert.

Die zielgerichteten Maßnahmen des Plans bringen einige wichtige Vorteile mit sich: Sie verbessern die Verkehrssicherheit, machen öffentliche Räume attraktiver, tragen zur Gesundheit der BürgerInnen bei und reduzieren Luftverschmutzung und Lärm.



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



eurêka21
Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG
manager consulting group
MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Mobilität ist ein grundlegender Faktor für die Wirtschaft in Städten: Eine sauberere Luft, weniger Verkehrsaufkommen, weniger Kosten für die BürgerInnengemeinschaft und eine Limitierung in Punkto Ausgaben im Allgemeinen sowie das Wirtschaftswachstum von Wirtschaftsunternehmen. Diese Stadt zieht Investoren an und bietet eine deutlich bessere Vision an, als eine Stadt, in der keine nachhaltigen Mobilitätslösungen geplant sind.

Die Reduktion von klimaschädlichen Stoffen, die im Verkehrssektor produziert werden, und die Lärminderung sind die unmittelbaren Auswirkungen der Maßnahmen eines PUMS. Der Nutzen besteht in der Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands, der auch durch eine bessere Organisation und Effizienz in Punkto städtischer Distanz und Verschiebung erreicht wird.

Die Annahme multimodaler Lösungen und Tür-zu-Tür-Lösungen, an denen alle beteiligten Akteure involviert sind, garantiert eine größere Zufriedenheit der BürgerInnen und Unternehmen.

Um die im PUMS vorgesehenen nachhaltigen Mobilitätslösungen zu implementieren, ist eine effiziente Nutzung der wirtschaftlichen und finanziellen Ressourcen erforderlich, um die Kostenverbindlichkeit so weit wie möglich zu reduzieren. Demzufolge ist es wichtig, weniger über infrastrukturelle Maßnahmen sondern vermehrt über Mobilitätsmanagementmaßnahmen nachzudenken, da diese weitaus weniger kosten. Die Einbeziehung der Bevölkerung ist für die Planung einer nachhaltigen Mobilität sowie für die Entwicklung und Umsetzung des PUMS von entscheidender Bedeutung, da das Hauptziel des Plans darin besteht, "über die BürgerInnen nachzudenken" und deren Mobilitätsbedürfnisse zu beleuchten, mit dem Nutzen, dass den lokalen Behörden die Zustimmung der BewohnerInnen zu Gute kommt. Eine interdisziplinäre und integrierte Haltung fördert die Beteiligung von BranchenexpertInnen mit Erfahrungshorizont, wodurch bessere Pläne für nachhaltige Mobilität generiert werden können.

Oft betrifft das Problem das Gesetz. Es ist wichtig, viele zwingende gesetzliche Bestimmungen und Anforderungen einhalten und erfüllen zu können, wie etwa gesetzliche Rechtsvorschriften zur Verbesserung der Luftqualität und die Gewährleistung des Lärmschutzes. Andere Probleme und Fragen betreffen nicht nur die lokalen Behörden, sondern auch andere Sektoren, Institutionen, Unternehmen, öffentliche und private Vereinigungen.

Die PUMS müssen in der Lage sein, ein kollaboratives Klima und Kontaktgruppen zwischen den verschiedenen Akteuren zu etablieren, die an den Themen in Punkto nachhaltiger Mobilität interessiert sind, um mit einer kooperativen Planung die Entwicklung von Lösungen zu unterstützen, die die Vielschichtigkeit und Vernetzung von Mobilität widerspiegeln.



ITET "Girolamo Caruso"
Alcamo - ITALY



Andragoski zavod
Ljudska Univerza
Velenje - SLOVENIA



Associazione ORSA
Palermo - ITALY



BEST
Vienna - AUSTRIA



Eurêka 21 SARL
Paris- FRANCE



MCG Soc. Coop.
Palermo - ITALY

Letztendlich ist eine beständige Planung in Punkto urbaner Mobilität im Hinblick auf Nachhaltigkeit das Ergebnis einer gemeinsamen strategischen Vision und einer neuen Mobilitätskultur. Diese Vision muss von Politik, Kommunen und BürgerInnen geteilt werden, um langfristige Vorteile zu erzielen.